

Wodurch wird eine Arbeitsgemeinschaft attraktiv?

Beitrag von „Lynx“ vom 19. August 2019 17:21

Vielen Dank für die Rückmeldungen!

Den Auftritt muss niemand mitmachen, aber in der Tendenz möchten die schon gern auch zeigen, was sie können.

Das mit der zu breiten Fächerung dachte ich mir auch schon.

Ursprünglich war es mal eine reine Ballett-AG. Da kamen nur sechs Leute, und nach meiner Umfragen stellte sich heraus, dass Jazz und Contemporary eher auf Interesse stoßen würde. 80 Minuten klassisches Training ist auch echt nur etwas für Spezialisten. Deswegen habe ich das Angebot entsprechend erweitert.

Es meldeten sich dann 12 Leute an - davon zehn aus Klasse 5 - die anfangs total begeistert waren, von denen aber innerhalb weniger Wochen die Hälfte wieder absprang, als sie merkten, das Ganze hat auch etwas mit Arbeit zu tun.

Beim letztenmal waren es direkt sechs, und von vielen Seiten hörte ich, mit HipHop sei das alles viel besser. Also nahm ich das mit ins Repertoire auf und bewarb das Angebot entsprechend.

Diesmal sind es aber noch weniger Anmeldungen - bislang. Wenn es dabei bleibt, findet die AG natürlich nicht statt.

Auf meine Beliebtheit kann ich wohl kaum spontan Einfluss nehmen ... ich wüsste zumindest nicht wie. Und ich nehme an, das sollte man im Sinne der Authentizität auch gar nicht erst versuchen.

Ich bin nicht so der extrovertierte Kumpeltyp, aber ich bin authentisch und komme mit den meisten SuS in meinen Klassen gut klar. Man kann sich auf mich verlassen, und mir ist daran gelegen, dass sie sich weiterentwickeln. Das kann ich bieten, und das muss in der Hinsicht wohl genügen.